

gegliedert (vorwiegend Laubholz), jedoch nicht allzu groß. Seine Wege werden relativ häufig befahren und begangen, außerdem führt an einer Seite ein Gemeindeweg entlang. Von dieser Straße aus konnte der Schwarzstorch auf den Bäumen und Wiesen des Parkes beobachtet werden. Vom Verkehr ließ er sich in keiner Weise stören. Eine Annäherung duldet er nicht, ließ sich jedoch durch solche Versuche auch nicht aus dem Gebiet vertreiben. Nach fünftägigem Aufenthalt war er wieder verschwunden.

Literatur:

- Kepka, O., 1960 a: Allg. faun. Nachrichten aus Steiermark VII, Mitt. Naturw. Verein Steiermark, 90. Bd.
Kepka, O., 1960 b: Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) bei Graz. Egretta, 3 Jg., H. 2, S. 31.

Otto Kepka, Graz

Zur Ernährung des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla* (L)) Ende Jänner 1961 wurde in Seewinkel des Neusiedlersees, Burgenland, ein stocksteif eingefrorener Seeadler, altes Männchen mit reinweißem Stoß (Hoden 12 x 5, 14 x 7 mm) aufgefunden, der schon einige Zeit tot gelegen sein mußte, denn die großen Schwungfedern wiesen wahrscheinlich von einem Fuchs verursachte Beißspuren auf. Bei der Präparation des Vogels zeigte sich, daß er trotz der strengen Schutzvorschriften durch Schußverletzung eingegangen sein mußte, denn in der Muskulatur des Unterschenkels und im Bauch fanden sich je ein Schrotkorn von 4 mm Durchmesser. Die Magenuntersuchung des außerordentlich fetten Stückes (Gewicht: 5150 g) ergab nebst einem Femur und einigen Federn eines Rebhuhnes auch zahlreiche Federn einer Rohrdommel (*Botaurus stellaris* L.) Beide Beutetiere scheinen in der Beutelliste bei Uttendörfer und auch anderswo für den Seeadler nicht auf, sollen daher hier Erwähnung finden. Einzelne Rohrdommeln dürften am Neusiedlersee regelmäßig überwintern, wie schon öfter tot (z. B. 23. 2. 1953, 11. 2. 1954, 1. 3. 1954) oder ermattet aufgefundene Exemplare beweisen. Direktor Aumüller (mündl. Mitteilung) vernahm sogar am 7. 2. 1954 bei noch zugefrorenem See einwandfrei den Balzruf einer Rohrdommel. Ein solcher durch die strenge Kälte des Jänner 1961 angeschlagener oder schon verendeter Vogel dürfte wohl auch unserem Seeadler zum Opfer gefallen sein.

Literatur:

- Uttendörfer, O.: Neue Ergebnisse über die Ernährung der Greifvögel und Eulen, 1952.

Gerth Rokitansky, Wien

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) Brutvogel in 2450 m Seehöhe.

Im Rahmen der Großglockner-Exkursion anlässlich der DOG-Tagung in Salzburg konnten wir ein für die Mehlschwalbe außergewöhnlich hochgelegenes Brutvorkommen feststellen*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [4 2 3](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Zur Ernährung des Seeadlers \(*Haliaeetus albicilla* \(L.\)\). 51](#)